



## Dankesrede von Dr. Kinga Göncz

Tochter des Preisträgers, Außenministerin a. D. der Republik Ungarn



Werter Herr  
Präsident Klaus,  
Herr Professor  
Süssmuth,  
Herr Dr. Mikloško,  
Präsident  
Constantinescu,

Er ist nunmehr 87 Jahre alt und es wäre für ihn eine große Belastung gewesen ganz egal ob er mit dem Flugzeug oder mit dem Zug oder mit dem Auto angereist wäre. Es tut ihm wirklich sehr leid, dass er nicht da sein kann und er die vielen Menschen nicht sprechen kann, die ihm die Ehre erwiesen haben und zu dem Fest wo er diesen Preis bekommen hat, gekommen sind.

Ich möchte auch das Preiskomitee der Stiftung, den Vorsitzenden und alle Mitglieder des Komitees im Namen meines Vaters herzlich begrüßen. Als Herr Professor Süssmuth und seine Delegation bei uns waren war mein Vater sehr gerührt, dass er diesen Preis erhalten hat.

Ich möchte mich herzlich bei Herrn Mikloško für die Laudatio bedanken. Es war die persönliche Bitte meines Vaters. Er sagte damals, es wäre für ihn die größte Freude, wenn Herr Mikloško diese Laudatio halten würde denn er hat sehr gute Kontakte zu Herrn Mikloško. Als wir uns seinerzeit Gedanken darüber gemacht haben wer diese Laudatio halten soll, hat er immer an Herrn Mikloško gedacht. Deswegen war seine Freude umso größer, dass es auch so geschehen konnte.

Er hat es als große Ehre empfunden und ich möchte Ihnen auch sagen wie groß er diese Ehre empfunden hat, dass nach den großformatigen Persönlichkeiten die bereits den Adalbert-Preis bekommen haben auch er auf dieser Liste stehen darf, auf der Liste der Adalbert-Preisträger.

Ich möchte auch meinen Dank an die Tätigkeit der Adalbert-Stiftung richten. Ich bedanke mich dafür, dass die Stiftung nach der Wende in dieser Region Brücken geschlagen hat. Es ist ganz klar, dass diese Brücken bis zum heutigen Tage überaus notwendig sind obwohl sich ja in den vergangenen 20 Jahren vieles abgespielt hat. Mein Vater hat mich gebeten auch in seinem Namen seinen Dank für die Tätigkeit der Adalbert-Stiftung auszurichten, für die Tätigkeit die die Führung des Vorstands der Adalbert-Stiftung ausübt. Er möchte sich auch persönlich bedanken bei denjenigen, die heute zu diesem Fest gekommen sind um mit ihm zusammen zu feiern bzw. hier anwesend zu sein, wenn er diesen Preis bekommt. Ich sage Ihnen also noch einmal einen herzlichen Dank für Ihr Kommen. Ich möchte mich auch noch bei denen bedanken, die die Vorbereitung für dieses wunderbare Fest getroffen haben und auch bei Herrn Präsident Klaus dafür, dass er diesen wunderbaren Saal, dieses Ambiente zur Verfügung gestellt hat.

Und als wir damals darüber gesprochen haben was das Thema des Kolloquiums sein soll, was das vielleicht wichtigste Thema in dieser Region ist, da kam er zu dem Gedanken dass er auch persönlich hier sein möchte. Er wollte diesen Preis persönlich entgegennehmen denn Prag ist für ihn eine sehr liebe Stadt und mit vielen schönen Erinnerungen verbunden. Er hat sich sehr lange darauf vorbereitet, dass er persönlich kommen würde. Er hatte sich bereits sehr gefreut, dass er alte Freunde wiedersehen würde und als es dann dazu kam, was das in der Praxis bedeutet, hat er mich mit schmerzdem Herzen gebeten, den Preis entgegenzunehmen.

Nochmals ein herzlicher Dank an alle.